

KLEINE ZEITUNG

Ihre Leserbriefe richten Sie bitte an
INGRID BRACHMAYER leserbriefe@kleinezeitung.at
 Fax: 0463/58 00-307
 per Post an Kleine Zeitung Leserbriefe,
 Funderstraße 1 a, 9020 Klagenfurt
 Bitte geben Sie immer Ihre genaue Wohnanschrift
 und Telefonnummer an



lung von Bundeskanzler Faymann im Jahre 2012. Prompt reagierte die SPÖ mit der Mitteilung, die ÖVP habe im Ministerrat erklärt, den Meinungsbildungsprozess noch nicht abgeschlossen zu haben. Die ÖVP könnte bei Wolfgang Schüssel nachfragen, ob es nicht schon 2005 einen beschlussreifen Entwurf gegeben hat. Jetzt haben ÖVP-Klubobmann Karlheinz Kopf und Landesobmann Josef Martinz die Zuständigkeit auf Faymann abgeschoben und erklärt, eine Lösung nur mit Zustimmung der FPK anzustreben. Diese soll einmal bei ihrem Erzvater Jörg nachschlagen, ob es nicht schon eine Lösung für 141 Ortstafeln gegeben hat. Wenn man auf das Ja der FPK wartet, da können Kärntens Slowenen wohl erst am St. Nimmerleinstag auf ihre Ortstafeln hoffen. Kärnten wird weiter in seinem Ansehen geschädigt. Gesetze und Entscheidungen des Verfassungsgerichtshofes sind in einem Rechtsstaat durchzuführen

und zwar ohne die Kinkerlitzchen der Ortstafelversetzung und Kleinschreibung der slowenischen Ortsbezeichnung.

Mit Karl Schwarzenberg möchte ich sagen, dass ich von der Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung - vom Arnulfplatz reden wir erst gar nicht - angefressen bin.

Heinz Stritzl, Klagenfurt

Schaden für Kärnten

„Koalition spielt mit Kärntner Ortstafeln Pingpong“, 12. 6.

Nur noch als absurd und zynisch kann die Spiegelfechtere von ÖVP und SPÖ um die Lösung der Ortstafelfrage bezeichnet werden. Minister Berlakovich lässt aus Brüssel ausrichten, dass das Problem bald gelöst werden solle und nicht erst nach der Vorstel-